Ersti-Heft

2020/2021

Ethnologie-Studium in Heidelberg

-Alles Wissenswertes zur Planung und Organisation-

Herausgegeben von der Fachschaft Ethnologie

Inhaltsverzeichnis

BEGRÜßUNG **1**

Wer und was ist eigentlich die Fachschaft? *3*
Wer sind wir? *3*
Corona-News *5*

INSTITUTE UND LAGEPLAN **6**

INSTITUTE 7
Sekretariate und Prüfungsamt *8*
Studienberatung *9*
Instituts-Verteiler *9*

STUNDENPLAN **10**

STUNDENPLAN 11
Arten von Veranstaltungen *11*
Module *13*
Moodle *15*
Arbeitsgemeinschaften / Projekte *15*
WAS IST, WENN... 16

HAUSARBEITEN UND PRÜFUNGEN **18**

ERSTE HAUSARBEIT UND PRÜFUNG 19
Recherche in den Bibliotheken *19*
NUTZUNG VON MEDIEN FÜR HAUSARBEITEN UND PROJEKTE 20
Einführungskurse der Bibliotheken *20*
Die ersten Prüfungen *20*

STUDIENVERLAUF **22**

STUDIENVERLAUF 23
Fremdsprachen *23*
PRAKTIKUM/ FORSCHUNG 23
AUSLANDSSEMESTER 24

..... **26**

BETEILIGUNG **26**

BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN 27

ÄNGSTE IM STUDIUM **29**

DIE X UNBEGRÜNDETEN ÄNGSTE ZUM BEGINN DES STUDIUMS 30
ANTHROPOLOGIE/ETHNOLOGIE IN DEN WEITEN DES INTERNETS 32
Podcasts: *32*
Blogs *33*
Sonstiges *33*

..... **34**

NÜTZLICHES ALLER ART **34**

NÜTZLICHES 35
„Kaffee"-Pausen und für den kleinen Hunger zwischendurch *35*
SPORT 36
LOCATIONS 36
CAFÉS? 37
KNEIPEN 37
TANZEN (NATÜRLICH IM MOMENT NICHT, ABER IRGENDWANN IST DOCH JEDE PANDEMIE VORBEI?!) 38
ESSEN 38
NACHHALTIGES HEIDELBERG 39

KINOS UND THEATER 39
STUDENTISCHE INITIATIVEN 40
QUEERE UNI 41
BERATUNGSSTELLEN 41
Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS) *42*
Sexuelle Belästigung/Mobbing/Stalking *42*
Nightline *42*
Studieren mit Kind *42*
CHECKLISTE: 43

Begrüßung

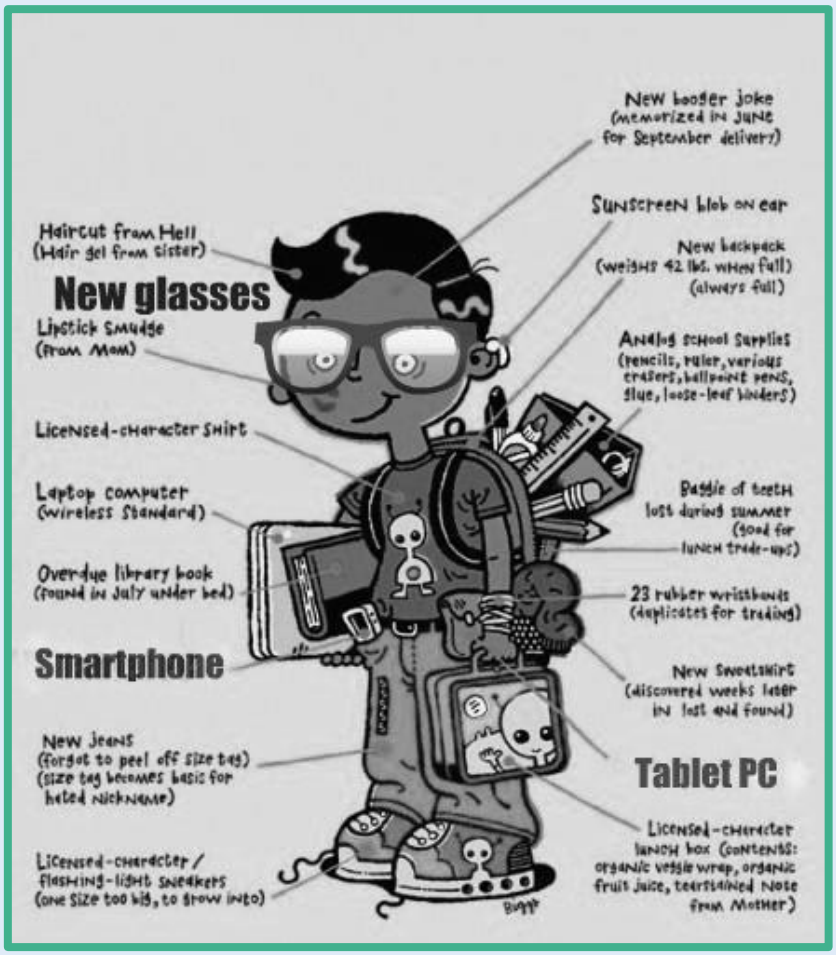
Bevor du von Informationen erschlagen wirst…

…schön, dass du da bist,

im Studiengang Ethnologie an der Universität Heidelberg!

Die ersten Wochen wirst du dich vor Neuheiten wahrscheinlich kaum retten können, aber weil das so ist, hältst du hiermit ein liebevoll zusammengestelltes Heftchen in der Hand (oder blätterst eher virtuell durch die Seiten), welches dir praktischerweise eine Menge Informationen in ausgeschriebener Form bereitstellt. Bei Fragen, die offen bleiben, kannst du immer noch nachhaken – beispielsweise, indem du eine E-Mail an uns schickst: fs-ethno@uni-heidelberg.de.

Die Fragen werden weniger, über manche wirst du nach einiger Zeit lachen und manch andere kann niemand so wirklich beantworten. Also alles ganz easy: *"cool down"*, wie es so schön heißt- *"gekocht wird überall nur mit Wasser"* (wirklich *überall*?)!



Wer und was ist eigentlich die Fachschaft?

Das Studium besteht nicht nur aus Lernen. Bei vielen Gelegenheiten können die Studierenden an Entscheidungen teilhaben, oder neue Ideen einbringen, wie die Lehre und überhaupt das Leben an der Universität verbessert und wie erweitert werden können. In vielen Gremien und Kommissionen sitzen studentische Vertreter*Innen und bringen die Seite der Studierenden mit ein.

Wir sehen uns als Verbindungsglied zwischen der Gesamtheit der Studierenden sowie den Dozentinnen und Dozenten am Institut für Ethnologie. Beispielsweise vermitteln wir bei Problemen zwischen Dozent*Innen und Studierenden. Manche Sachen möchte *mensch Dozent*Innen nicht direkt ins Gesicht sagen, oder aber es gibt ein Problem, dessen Lösung im Interesse mehrerer, bzw. aller Studierenden ist. Wir können von daher solche Kritik und Hinweise sammeln und anonym weiterleiten.

Außerdem machen wir jedes Semester mindestens eine Party, gelegentlich Kleidertauschpartys sowie jahreszeitlich bedingt ein Winterfest oder ein Sommerfest. Da wir Covid-19 bedingt allerdings nicht wie gewohnt unsere Partys veranstalten können, weichen wir auf digitale Formate zurück. Ein gemütlicher Abend in Online-Sessions oder gemeinsame Online-Spieleabende bieten aber trotzdem eine gute Möglichkeit, sich untereinander zu connecten. Das ist aber natürlich nicht alles – wir als Fachschaft sind noch für einige andere Dinge zuständig, Näheres findest du z.B. auf unserem Blog.

Wie erreicht ihr uns?

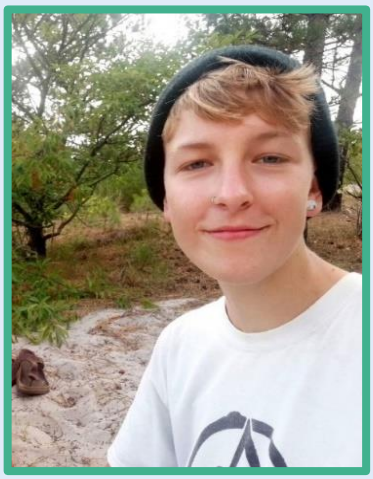
Per Email: fs-ethno@uni-heidelberg.de
Per Instagram: @fs.ethnologie.heidelberg
https://www.instagram.com/fs.ethnologie.heidelberg/
Über den Blog: https://fsethno.wordpress.com

Unsere Sitzungen finden meist wöchentlich dienstags ab 18 Uhr statt. Derzeit treffen wir uns via online Konferenzen. Falls ihr dabei sein wollt, schreibt uns gerne via Blog/Instagram/Mail, dann erhaltet ihr den Link zur online-Konferenz. Wir suchen immer Menschen, die sich gerne in Gremien engagieren, einen Einblick in Hochschulpolitik erhalten, sich aktiv ins Institutsleben einbringen möchten oder auch Spaß daran haben Partys, Exkursionen etc. zu organisieren. Komm einfach mal (online) vorbei und schau dir an, was wir so alles machen!

Wer sind wir?

Name: Felix (MA)
Dabei seit: Viel zu lange! (sagt er), es ist nie zu lange (sagen wir)
Amt: FSR, FR, Prüfungsausschuss, Studienkommission
Begeistert sich für: gutes Essen, die Berge, gute Lektüre, Theorie und Phänomenologie

Name: Michelle (BA)
Dabei seit: 02/2019
Amt: Fachschaftsrat, Fachrat, Finanzreferentin, leitet zurzeit den Blog und Instagram
Begeistert sich für: Politischen Aktivismus, intersektionalen Feminismus, Analoge Fotografie, Nachhaltigkeit



Name: Jacob (BA)
Dabei seit: 11/2019
Amt: Fachschaftsrat und Fachrat
Begeistert sich für: Kreatives Schreiben, Skateboard fahren, Rassismuskritik, Globales Lernen, Essen

Name: Tessa (MA)
Dabei seit: 05/2020
Amt: betreut die Fachschafts-Mail und den Kummerkasten
Begeistert sich für: Gärtnern /Pflanzen, Feminismus/Queerfeminismus, politischen Aktivismus, Dokus jeglicher Art, Jonglage

Name: Golschied (BA)
Dabei seit: 04/2019
Amt: Fachschaftsrat, Fachrat
Begeistert sich für: Sprachen und Worte; Fragen, die sonst niemand stellt (oder sich traut, zu stellen); Antirassismus (sofern man sich dafür begeistern kann); Politik und die „unerträgliche Leichtigkeit des (Da)Seins“ (Buchtipp Milan Kundera)

Corona-News

Dieses Jahr hat‘s in sich, wie du mitbekommen hast, hat Corona nicht nur unseren Alltag, sondern auch die Lehre an der Universität stark verändert. Alle Rädchen der Uni versuchen gerade das Beste daraus zu machen, leider kommt es trotzdem immer wieder zu Schwierigkeiten, für die eine Lösung gefunden werden muss. Wichtig ist, dass du nicht verzweifelst und weißt, dass du dich immer bei der Fachschaft melden kannst, wenn du Schwierigkeiten hast.

Grundsätzlich gilt:

- Informiere dich auf den jeweiligen Webseiten (Uni Heidelberg, Institutsseiten, RKI, Gesundheitsamt, usw.) zur jeweiligen Lage.

- Für deine Seminare empfehlen wir dir ein gutes Mikro (bitte erinnert euch daran, das Mikro stumm zu schalten, es sei denn, ihr wollt etwas sagen!) und eine gute Kamera, das Wichtigste ist aber deine Internetverbindung (wenn du Probleme mit dem Internet hast, gib dem*der Dozent*In vorher Bescheid).

- Fast alle Sprechstunden finden online statt, deshalb vorher den*die Dozent*In per Mail anschreiben und einen Termin vereinbaren.

- Wenn du in die Bib willst/musst, informiere dich vorher, wie die Regulierungen sind.

- Sollte dein Computer – wieso auch immer mal kaputt gehen – oder Ähnliches, kannst du dir hier zeitweise einen kostenlos ausleihen. https://www.stura.uni-heidelberg.de/angebote/edv-services/

- In diesem Ersti-Heft findest du alle Corona Updates türkis markiert.

Institute und Lageplan

Institute

CENTRUM FÜR ASIEN-WISSENSCHAFTEN UND TRANSKULTURELLE STUDIEN

Die Heidelberger Ethnologie setzt sich aus drei verschiedenen Instituten zusammen. Neben dem Institut für Ethnologie gibt es am Karl-Jaspers-Center (kurz KJC) den Lehrstuhl für visuelle und Medienanthropologie, sowie die Abteilung für Ethnologie am Süd-Asien-Institut (kurz SAI). Als Studierende*r der Ethnologie kannst du an allen drei Orten Veranstaltungen besuchen. Je nach deinen Interessen wirst du mehr oder weniger an dem ein oder anderen der drei Institute sein. In Heidelberg liegen die thematischen Forschungsschwerpunkte in den Bereichen *Ritual und Performanz, interkulturelle Ethik, Tauschtheorien, Visuelle- und Medienethnologie, Urbanisierung* sowie *Medizinethnologie*. Die regionalen Schwerpunkte sind *Südasien, Südostasien und Ozeanien.*

Centre for Asian and Transcultural Studies (CATS)

Das *Centre for Asian and Transcultural Studies* vereint die Asienwissenschaften in Heidelberg und vernetzt sie mit Fächern der Sozial- und Geisteswissenschaften. Es umfasst das Südasien-Institut (SAI), das Zentrum für Ostasienwissenschaften (ZO), das Institut für Ethnologie (IfE) und das Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien (HCTS). Im CATS gibt es regelmäßig Vortragsreihen oder interdisziplinäre Projekte und Seminare. Weitere Informationen unter: http://www.cats.uni-heidelberg.de/index.html
Die Gebäude befinden sich an der Voßstraße 2, Nähe Bismarckplatz.

Institut für Ethnologie

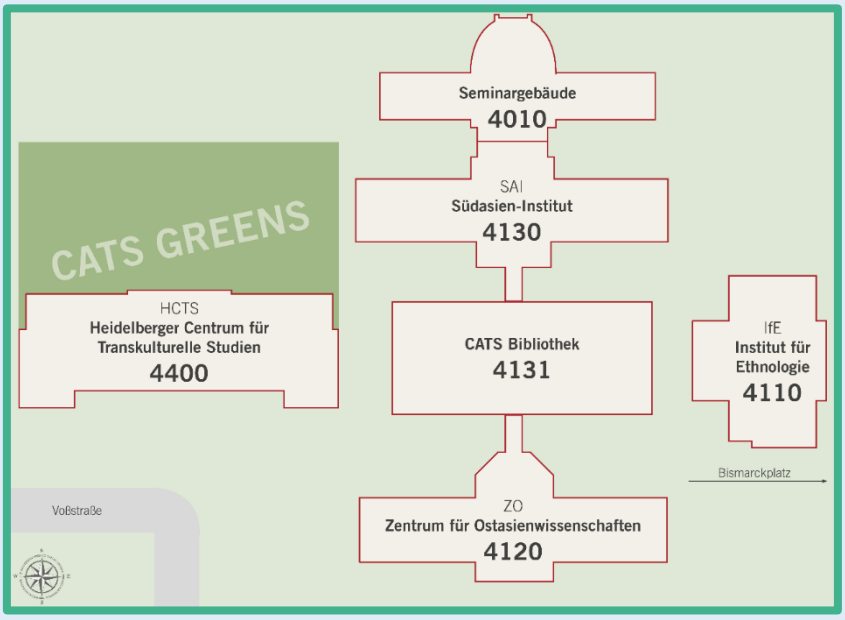
Das Institut für Ethnologie (kurz IfE) befindet sich in der Voßstraße 2 im Gebäude 4110. Wenn du mal nicht weiter weißt, du Hilfe bei deiner Studien- oder Praktikumsplanung brauchst, oder in diesem ganzen System einfach nicht mehr so durchblickst, kannst du im Institut einen großen Teil der Fachstudienberater*Innen antreffen, an die du dich wenden kannst. Alternativ dazu findest du dort ebenfalls die Fachschaft (derzeit nur online), die dir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht. Wer hier wofür zuständig und wann, wo, und wie zu finden ist, kannst du auf der Homepage nachlesen: http://www.eth.uni-heidelberg.de/

Karl-Jaspers-Center (KJC)

Das Karl-Jaspers-Center im Stadtteil Bergheim - in der Nähe vom Bismarckplatz - ist das Zentrum des interdisziplinären Exzellenzclusters „Asia and Europe in a Global Context: the Dynamics of Transculturality“. Die Lehre am KJC orientiert sich an folgenden Forschungsschwerpunkten: *Jugend-kultur, Stadtethnologie, Studien der Populär-Kultur, Diaspora, Gender- und Performanz-, Film und Kino-Studien*, sowie *zeitgenössische Kunst- und Ausstellungspraktiken.* Außerdem sind am Cluster häufig interessante Vorträge – meist offen für alle Interessierten – sowie Workshops und Fortbildungen und Tagungen für die Dozierenden. Die Veranstaltungen am KJC sind vielfach auf Englisch. http://www.asia-europe.uni-heidelberg.de/en/

Abteilung für Ethnologie am Süd-Asien-Institut (SAI)

Das Süd-Asien-Institut wird, wie der Name schon sagt, von einem regionalen Schwerpunkt geleitet. Neben einer ethnologischen Abteilung bietet dieses Institut eine Vielzahl an anderen Studiengängen rund um Südasien an. Als ein interdisziplinäres Zentrum für Forschung und Lehre verknüpft das SAI - so erstmals und in Deutschland einzigartig - Sozial-, Wirtschafts- und Geowissenschaften mit historisch und philologisch ausgerichteten Kulturwissenschaften. Aufgrund dieser fächerübergreifenden Ausrichtung und der vielen internationalen Studierenden, sind auch die Veranstaltungen der Ethnologie hier meist auf Englisch. http://www.sai.uni-heidelberg.de/A



Plan des Cats mit den Instituten

Sekretariate und Prüfungsamt

An jedem der drei Standorte (IfE, KJC und SAI) findest du ein eigenes Sekretariat. Deren Raumangaben, Öffnungszeiten und Zuständigkeitsbereiche findest du auf den Homepages. Außerdem verfügt die Ethnologie über ein eigenes Prüfungsamt, dieses befindet sich im Institut für Ethnologie. Hier werden sowohl alle Formalitäten, alle prüfungsrelevanten Dinge geregelt, sowie alle Studienleistungen verwaltet.

Corona Update: Durch die Corona-Situation solltest du versuchen, deine Fragen entweder telefonisch oder per E-Mail zu klären, oder einen Termin mit der jeweiligen Ansprechperson ausmachen. Die telefonischen Sprechzeiten findest du ebenfalls auf den Homepages der verschiedenen Institute.

Studienberatung

Für den Bachelor-Studiengang Ethnologie ist derzeit Lukasz Siegwald Fachstudienberater. Bei der Studienberatung kannst du dir allgemeine und spezielle Fragen zum Studienverlauf beantworten lassen sowie jegliche Studien-Probleme und Unklarheiten besprechen. Die Sprechzeiten und die Raumangaben findest du auf der Homepage des Institutes (IfE).

Instituts-Verteiler

Wenn du über alles was im Fachbereich Ethnologie so passiert, bzw. über alles, was für dich als Student*In an Informationen so relevant sein könnte, Bescheid wissen möchtest, dann melde dich für den Institutsverteiler an. Dann bekommst du immer den Ethno-Newsletter mit den neuesten Entwicklungen, Ereignissen, Infos, HiWi-Stellenausschreibungen, etc. http://www.eth.uni-heidelberg.de/institut/listserv.html

Stundenplan

Stundenplan

Eine ausführliche Erklärung findet beim Erstsemester-Kompakt-Seminar statt. Wenn dennoch irgendetwas unklar sein sollte oder nach dem EKS noch neue Fragen aufkommen, kannst du dich jederzeit an die Fachstudienberatung oder an die Fachschaft wenden.

Arten von Veranstaltungen

Im Laufe deines Studiums wirst du verschiedenen Veranstaltungsformen begegnen:

Vorlesung: Professor*In redet, der Rest hört (natürlich aufmerksam) zu und schreibt Relevantes mit. Zu einer Vorlesung gehört auch die begleitende Lektüre, die du online bekommst. Die Vorlesungen werden meist mit einer Klausur abgeschlossen. Einige Vorlesungen werden von Tutorien begleitet.

Tutorium: Wie bereits erwähnt, ist dies eine Begleitveranstaltung zu den Vorlesungen, in Einzelfällen auch zu Seminaren. Hier werden die wichtigen Fakten der Veranstaltung durchgesprochen sowie die Pflichtlektüre erarbeitet und diskutiert. Tutorien werden meistens von Studierenden aus höheren Semestern geleitet. Also: wenn irgendwo der Ort ist, um zuzugeben, dass *mensch etwas nicht ganz verstanden hat oder noch offene thematische Fragen zu klären sind, dann HIER!

Seminar: Die meisten Veranstaltungen in der Ethnologie werden in Form von Seminaren angeboten. In der Regel bedeutet dies: Es kommen alle Leute, die sich für das Seminarthema interessieren zusammen und nach einer Einführung durch die Dozierende besteht der Rest der Veranstaltung vor allem aus Referaten der Studierenden und Diskussionen. Um ein Seminar abzuschließen, wird meist das Anfertigen einer Hausarbeit (ca. 12 bis 15 Seiten) verlangt; ab und an wird stattdessen auch eine Klausur oder über das Semester verteilt einzelne kürzere Arbeiten geschrieben.

Corona-Update**:**
Präsenzlehre: bedeutet, dass Dozierende und Studierende sich während eines Seminares oder einer Vorlesung physisch am selben Ort befinden.

Synchron: also zeitgleiche Lehre bedeutet, dass du zwar nicht im selben physischen Raum bist aber zur selben Zeit wie eure Dozierenden arbeitest. Zum Beispiel wenn ein Seminar über heiCONF (Video-Konferenz) stattfindet, oder es Chatgruppen gibt, in denen alle im selben Zeitrahmen mitwirken. Kurz gefasst: in der synchronen Lehre habt ihr fixe Zeiten, an denen ein Seminar stattfindet – wie in der Präsenzlehre – nur eben online/digital.

Asynchron: also zeitversetzte Lehre bedeutet, dass mit zeitlichem Abstand aufeinander reagiert wird. Kurz gefasst: in der asynchronen Lehre habt ihr online/digital zwar meist fixe wöchentliche Abgaben, aber ihr trefft euch z.B. nicht online für eine Video-Konferenz. In der Ethnologie wurden im letzten Semester die meisten Seminare asynchron (mit vereinzelt synchronen Sitzungen) angeboten, weil es die Server überlastet, wenn etliche Video-Konferenzen zur selben Zeit stattfinden.

Blockseminar: Eigentlich ein “normales” Seminar, das eben nur an wenigen Blockterminen stattfindet z.B. über zwei/drei Wochenenden von jeweils 9 bis 17 Uhr. Das heißt: viel Stoff in wenig Zeit - liegt manchen, und anderen gar nicht.

Corona-Update:
das ein oder andere Blockseminar wird auch in der digitalen Lehre als Blockseminar veranstaltet. Da es jedoch ganz schön anstrengend ist, stundenlange Video-Konferenzen abzuhalten, wurden die meisten Blockseminare letztes Semester als „normales“ online-Seminar angeboten: sprich wöchentlich ca. 1,5h.

Exkursion: In der Ethnologie bietet sich natürlich oft eine “vor-Ort-Erkundung” an. Wenn ihr euch zu mehreren zusammentut, könnt ihr auch außerhalb von Veranstaltungen gemeinsam Exkursionen organisieren.

Arbeitsgemeinschaften (AG): Während deines Studiums kannst du an Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. Dies sind Gruppen, die sich für ein bestimmtes Thema oder eine Region interessieren.
Sie sind teils studentisch, teils “dozentisch” organisiert. Ausführlicheres unter ‘Meine Arbeitsgemeinschaften‘.

Corona Update: Auch Arbeitsgemeinschaften finden derzeit überwiegend online statt.

Praktikum: Weil Uni ja Uni ist und genau wie in der Schule die Praxis hier doch oft zu kurz kommt, ist im BA-Studiengang Ethnologie 75% ein Berufspraktikum vorgesehen; mehr dazu unter ‘Meine Studienplanung’.

Module

Um erst einmal einen Einblick in das zu bekommen, was du im Laufe des Studiums so alles an Veranstaltungen machen solltest, sind hier die Überblickstabellen aus dem Modulhandbuch. Die weinrot hinterlegten Abschnitte sind die jeweiligen Module, die du im Laufe deines Studiums abschließen musst. Um mehr zu erfahren, lies dir das komplette Modulhandbuch durch. Dort findest du genaue Informationen zu den Inhalten der einzelnen Module! Gesamtes Modulhandbuch (am Seitenende):

http://www.eth.uni-heidelberg.de/studium/ba.html

BA 75%			125LP	+ ÜK
Einführungsbereich		**(Modul 1)**	**18 LP**	**Sem.**
Vorlesung	Theoretische Grundlagen der Ethnologie		8 LP	1
Seminar	Grundthemen der Ethnologie		5 LP	1
Seminar	Theorieschulen/Klassiker		5 LP	1
Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken		**(Modul 2)**	**4 LP**	**Sem.**
Seminar	Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken		4	1
Aufbaubreich I		**(Modul 3-5)**	**24 LP**	**Sem.**
Regionale Ethnologie		(Modul 3)		
Seminar			6 LP	1-3
Seminar			6 LP	1-3
Forschendes Lernen / Methoden		(Modul 4)		
Seminar			6 LP	1-3
Kritische Ethnologie		(Modul 5)		
Seminar			6 LP	1-3
Aufbaubereich II	**(3 Vorlesungen aus mindestens zwei Bereichen)**	**(Modul 6a-6d)**	**24 LP**	**Sem.**
Vorlesung	Religion - Ritual - Performanz	(Modul 6a)	8 LP	2-4
Vorlesung	Politik - Wirtschaft - Globalisierung	(Modul 6b)	8 LP	2-4
Vorlesung	Medien - Ästhetik - Kunst	(Modul 6c)	8 LP	2-4
Vorlesung	Gesellschaft – Natur - Umwelt	(Modul 6d)	8 LP	2-4
Vertiefungsbereich	**(3 Seminare aus mindestens zwei Bereichen)**	**(Modul 7)**	**18 LP**	**Sem.**
Seminar	Religion - Ritual - Performanz		6 LP	4-5
Seminar	Politik - Wirtschaft - Globalisierung		6 LP	4-5
Seminar	Medien - Ästhetik - Kunst		6 LP	4-5
Seminar	Gesellschaft - Natur - Gesundheit		6 LP	4-5
Freier Wahlbereich	**(2 Seminare aus Aufbaub. I oder Vertiefungsbereich)**	**(Modul 8)**	**12 LP**	**Sem.**
Seminar			6 LP	2-5
Seminar			6 LP	2-5
Praktikum		**(Modul 9)**	**9 LP**	**Sem.**
Praktikum			9 LP	4-5
Abschlussbereich		**(Modul 10a & 10b)**	**16 LP**	**Sem.**
Bachelor-Kolloquium		(Modul 10a)	4 LP	6
Bachelor-Arbeit		(Modul 10b)	12 LP	6
Übergreifende Kompetenzen			**20 LP**	**Sem.**
Sprachkurse / berufspraktische Seminare / fachübergreifende Methoden/ Seminare aus anderen Fächern			5 LP	1-5
Sprachkurse / berufspraktische Seminare / fachübergreifende Methoden/ Seminare aus anderen Fächern			5 LP	1-5
Sprachkurse / berufspraktische Seminare / fachübergreifende Methoden/ Seminare aus anderen Fächern			5 LP	1-5
Sprachkurse / berufspraktische Seminare / fachübergreifende Methoden/ Seminare aus anderen Fächern			5 LP	1-5

BA 50%			74 LP	+ ÜK
Einführungsbereich		**(Modul 1)**	**18 LP**	**Sem.**
Vorlesung	Theoretische Grundlagen der Ethnologie		8 LP	1
Seminar	Grundthemen der Ethnologie		5 LP	1-2
Seminar	Theorieschulen/Klassiker		5 LP	1-2
Aufbaubereich I	**(3 Seminare aus mindestens zwei Modulen)**	**(Modul 3-5)**	**18 LP**	**Sem.**
Regionale Ethnologie		(Modul 3)		
Seminar			6 LP	1-3
Seminar			6 LP	1-3
Forschendes Lernen / Methoden		(Modul 4)		
Seminar			6 LP	2-3
Kritische Ethnologie		(Modul 5)		
Seminar			6 LP	2-3
Aufbaubereich II	**(2 Vorlesungen aus zwei Bereichen)**	**(Modul 6a-6d)**	**16 LP**	**Sem.**
Vorlesung	Religion - Ritual - Performanz	(Modul 6a)	8 LP	2-4
Vorlesung	Politik - Wirtschaft - Globalisierung	(Modul 6b)	8 LP	2-4
Vorlesung	Medien - Ästhetik - Kunst	(Modul 6c)	8 LP	2-4
Vorlesung	Gesellschaft - Natur - Gesundheit	(Modul 6d)	8 LP	2-4
Vertiefungsbereich	**(3 Seminare aus mindestens zwei Bereichen)**	**(Modul 7)**	**18 LP**	**Sem.**
Seminar	Religion - Ritual - Performanz		6 LP	4-5
Seminar	Politik - Wirtschaft - Globalisierung		6 LP	4-5
Seminar	Medien - Ästhetik - Kunst		6 LP	4-5
Seminar	Gesellschaft – Natur - Umwelt		6 LP	4-5
Mündliche Abschlussprüfung		**(Modul 10c)**	**4 LP**	**Sem.**
Mündliche Abschlussprüfung			4 LP	6
Übergreifende Kompetenzen			**10 LP**	**Sem.**
Sprachkurse / berufspraktische Seminare / fachübergreifende Methoden/ Seminare aus anderen Fächern			5 LP	1-5
Sprachkurse / berufspraktische Seminare / fachübergreifende Methoden/ Seminare aus anderen Fächern			5 LP	1-5

BA 25%			35 LP	
Einführungsbereich	**(1 Vorlesung und 1 Seminar)**	**(Modul 1)**	**13 LP**	**Sem.**
Vorlesung	Theoretische Grundlagen der Ethnologie		8 LP	1-2
Seminar	Grundthemen der Ethnologie		5 LP	1-2
Seminar	Theorieschulen/Klassiker		5 LP	1-2
Aufbaubereich I	**(1 Seminar)**	**(Modul 3-5)**	**6 LP**	**Sem.**
Regionale Ethnologie		(Modul 3)		
Seminar			6 LP	2-3
Seminar			6 LP	2-3
Forschendes Lernen / Methoden		(Modul 4)		
Seminar			6 LP	3-4
Kritische Ethnologie		(Modul 5)		
Seminar			6 LP	3-4
Aufbaubereich II	**(2 Vorlesungen)**	**(Modul 6a-6d)**	**16 LP**	**Sem.**
Vorlesung	Religion - Ritual - Performanz	(Modul 6a)	8 LP	4-5
Vorlesung	Politik - Wirtschaft - Globalisierung	(Modul 6b)	8 LP	4-5
Vorlesung	Medien - Ästhetik - Kunst	(Modul 6c)	8 LP	4-5
Vorlesung	Gesellschaft - Natur - Gesundheit	(Modul 6d)	8 LP	4-5

Um zu wissen, in welchem dieser Modulbereiche in diesem Semester was an Veranstaltungen angeboten wird, musst du in das Vorlesungsverzeichnis schauen. Dies gibt es online im *LSF (Lehre-Studium-Forschung)*: https://lsf.uni-heidelberg.de/ . Hier kannst du durch Einloggen mit deiner Uni-ID neben der Veranstaltungssuche auch deinen Stundenplan basteln, dich für kommende Semester zurückmelden, Bescheinigungen ausdrucken und alle deine Noten einsehen. Im Vorlesungsverzeichnis findest du auch Hinweise darauf, ob du dich für Veranstaltungen vorher anmelden musst oder nicht; wenn nichts dabei steht, komm einfach in der ersten Woche. (Das ist wichtig zu wissen, denn in anderen Fächern - vielleicht ja auch in deinem zweiten Fach? - müssen sich die Studierenden innerhalb einer bestimmten Zeit online

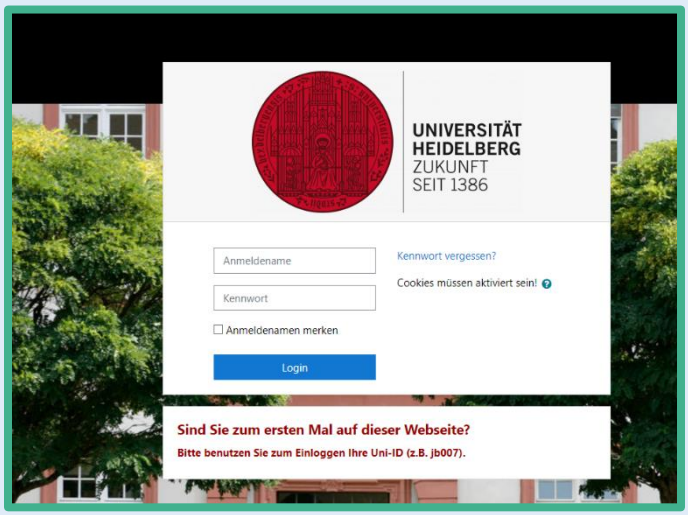
für die Veranstaltungen und Prüfungen anmelden!) ACHTUNG: Checkt immer oben rechts das Semester eventuell müsst ihr das ändern!

Corona Update: Mittlerweile sind Fristen eingerichtet, die euch via Mail erreichen und im LSF sichtbar sind.

In den ersten zwei Semestern solltest du auf jeden Fall den „Einführungsbereich“ (Modul 1) machen, sowie die „Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken“ (Modul 2) und vielleicht ein Seminar aus dem Bereich „Regionale Ethnologie“ (Modul 3) oder einen Kurs aus den „Übergreifenden Kompetenzen“ besuchen. Das ist in den ersten Semestern das Allerwichtigste und es macht auch nicht allzu viel Arbeit. Mit dem Abschluss der Klausur zur Vorlesung „Theoretische Grundlagen der Ethnologie“ hast du dann auch schon die Orientierungsprüfung bestanden.
Grundsätzlich gilt: Packe dir deinen Stundenplan nie zu voll - schon gar nicht im ersten Semester. Interesse und Neugier sind immer gut, aber komm erst mal im Uni-Alltag an! Bedenke, dass du ja trotz „leer“ aussehendem Stundenplan zu Hause noch deine Lektüre lesen und das Gelernte verdauen sollst. Wenn dich Seminare interessieren, dann setze dich rein, aber mache dir bitte nicht den Druck, gleich im ersten Semester mehrere Hausarbeiten zu schreiben!

Moodle

Einige Dozierende arbeiten in ihren Veranstaltungen mit der *e-learning-Plattform moodle*: http://elearning2.uni-heidelberg.de/.
Hier können sie den Teilnehmer*Innen ihrer Kurse Materialien und sonstige Informationen zur Verfügung stellen. Auch auf *moodle* musst du dich mit deiner Uni-ID einloggen. Viele der *moodle*-Kursseiten sind passwortgeschützt; diese Zugangsschlüssel erhältst du von den Dozierenden in der ersten Sitzung. In manchen Fällen können die Teilnehmer*Innen auch selbst ihre *moodle*-Seite mitgestalten und sich dort zum Beispiel zur Ausarbeitung gemeinsamer Projekte austauschen oder sich in Foren gegenseitig Tipps geben und diskutieren.



Corona Update: Mittlerweile ist moodle die Hauptplattform jedes Seminares. Du kannst Hausaufgaben abgeben, Chatgruppen bilden, Präsentationen hochladen, usw. Die Passwörter (Einschreibeschlüssel) für die jeweiligen moodle-Kurse wurden im letzten Semester frühzeitig per Mail an diejenigen geschickt, die sich für das Seminar angemeldet hatten.

Arbeitsgemeinschaften / Projekte

Medical Anthropology Forum

Das Medical Anthropology Forum (früher AG Medical Anthropology) bietet eine Plattform für Forscher*Innen und Studierende aller Semester zur kulturvergleichenden Untersuchung von Körper, Gesundheit, Krankheit und Heilung. In der AG werden laufende Projekte im Bereich der Medizinethnologie diskutiert und internationale Entwicklungen besprochen. Ziel der AG ist es, eine intensive Zusammenarbeit zwischen Medizinethnolog*Innen, Mediziner*Innen in der „Entwicklungszusammenarbeit“, Historiker*Innen, Soziolog*Innen und Psycholog*Innen zu

schaffen. Es ist möglich Leistungspunkte (ECTS) zu erwerben. http://www.sai.uni-heidelberg.de/ethno/mahassa/index.php?page=medicalAntWorkGroup

Lesekreise

In einem Lesekreis setzen sich Menschen zusammen, um gemeinsam (vorgegebene) Lektüre zu besprechen. In der Regel handelt es sich dabei um eine Monographie, für die keine besondere Vorbereitung oder Vorkenntnisse zum Thema nötig sind. Voraussetzungen für den Lesekreis sind das Interesse am Text und eine engagierte und regelmäßige Beteiligung. Ein Lesekreis bietet sich für Studierende verschiedener Studiengänge an und kann dir dadurch vielfältige Einblicke in den Text ermöglichen. Ebenso wie AGs können diese studentisch oder "dozentisch" organisiert sein und finden meistens in der Vorlesungszeit statt. Ob in einem Seminarraum, in einer Galerie oder im gemütlichen Wohnzimmer – Lesekreise finden an den unterschiedlichsten Orten statt.

Corona-Update: Auch Lesekreise finden mittlerweile überwiegend online/digital statt.

Was ist, wenn...

...sich zwei Veranstaltungen, die du belegen magst/musst, überschneiden?

Das kann natürlich passieren, ist aber meist nicht weiter schlimm. Klar haben Hauptfach- oder/und Pflichtveranstaltungen Vorrang. Informiere dich, ob die Veranstaltungen verpflichtend sind, nur alle zwei Semester angeboten werden, oder Voraussetzung für den weiteren Verlauf des Studiums sind – je nachdem musst du dich wohl entscheiden. Oft findet sich auch eine Lösung, wenn du mit den Dozierenden darüber redest. Wegen solcher Probleme kannst du auch jederzeit Leute aus höheren Semestern um Rat bitten, die Fachschaft fragen, oder die Studienberatung aufsuchen – gerade im ersten Semester: lieber auf Nummer sicher gehen! Prinzipiell wird darauf geachtet, dass sich Einführungsveranstaltungen innerhalb der Ethnologie nicht überschneiden, aber natürlich kann es passieren, dass diese sich mit deinem Nebenfach überschneiden.

Corona-Update: Da z.B. in der Ethnologie vieles (nicht alles!) asynchron angeboten wird, ist dieses „Problem“ tatsächlich nicht so dramatisch. Hier ist es in manchen Fällen sogar möglich, Kurse zu belegen, die eigentlich zur selben Zeit stattfinden (würden). Das solltest du aber prinzipiell immer mit dem Fachstudienkoordinator und/oder den Dozierenden beider Veranstaltungen abklären. Und denk daran: gerade im ersten Semester solltest du dich nicht mit Kursen überladen!

...deine „Traum-AG“ nicht dabei ist?

Finde ein paar Leute und gründe deine eigene Arbeitsgemeinschaft! Wenn du gemeinsam mit einigen Leuten ein ethnologisches Thema findest, über das ihr ein Forum in Form einer Arbeitsgemeinschaft gründen wollt, dann formuliert eure Idee, sucht Leute, die daran gleichfalls Interesse hätten und schlagt euren Plan vor. Am einfachsten ist es, wenn ihr einen Dozenten oder eine Dozentin findet, die eine Art „Mentorenschaft“ für eure Sache übernimmt. Klar verlangt solch eine „revolutionäre“ Tat ein bisschen Einsatz und Engagement, aber du kannst dir sicher sein, dass dies wahrgenommen wird – und wenn die Aktion klappt, hat es sich allemal gelohnt!

Ebenso verhält es sich mit **Lesekreisen**.

...dein Nebenfach doch nicht das ist, was du dir darunter vorgestellt hast?

Da brauchst du dir keine Sorgen machen. Das geht vielen Studierenden am Anfang so. In den ersten Semestern ist ein Fachwechsel auch kein Problem und geht recht schnell. Sinnvoll ist es, sich erst einmal über das neue Fach zu informieren und sich in ein bis zwei Veranstaltungen zu setzten, um zu sehen, ob es tatsächlich zu einer*einem passt. Sprecht am besten auch mit euren Kommiliton*Innen oder der Fachschaft, wenn du dir unsicher bist. Ab dem dritten Semester brauchst du eine Bestätigung des jeweiligen Fachstudienberaters oder der Fachstudienberaterin, dass du mit ihm*ihr über die Entscheidung, das Fach zu wechseln, gesprochen hast. Für zulassungsbeschränkte und zulassungsfreie Fächer gibt es jeweils unterschiedliche Regelungen. Nachlesen kannst du sie hier: http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/bewerbung/verfahren/hoehere.html

Corona Update: Wenn du dich für Veranstaltungen interessierst, wofür du keine Punkte brauchst, dann schreib die Dozierenden an und frag, ob das möglich ist.

Hausarbeiten und Prüfungen

Erste Hausarbeit und Prüfung

Recherche in den Bibliotheken

Zu jedem Studium und zu jeder Hausarbeit gehört auch ein Zugang zu alten und aktuellen Wissensbeständen, daher mache dich am besten frühzeitig mit den für dich relevanten Bibliotheken vertraut. Zu unterscheiden sind Institutsbibliotheken und zentrale Universitätsbibliotheken. Aus zentralen Universitätsbibliotheken kann jede Person Bücher ausleihen; in Institutsbibliotheken ist nur bestimmten Nutzer*Innen das Ausleihen gestattet. Für dich werden in erster Linie relevant sein:

Zentrale Universitätsbibliothek Altstadt UB
Cats Bibliothek

Corona Update: Informiere dich über die Webseiten zu den aktuellen Corona-Auflagen und Zugangsmöglichkeiten – hierzu werden Updates ebenfalls via Mail verschickt.

Die Ethnologie hat keine eigene Institutsbibliothek mehr; der Bestand ist im Jahr 2008 komplett in die UB eingegliedert worden. Zwei Vorteile hat dies für dich: du kannst die Bücher einfacher und länger ausleihen. Die ganzen ärgerlichen Nachteile lassen wir hier einfach mal weg... ABER eine Auswahl der wichtigsten Bände sowie alle Neuerwerbungen ab 2019 sind in der CATS Bibliothek aufgestellt.
Wie du die einzelnen Bibliotheken nutzt, wird dir in der „Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken“ vorgestellt. Jedoch bleibt festzuhalten, dass du die meiste Literatur über die Datenbank *„HEIDI“* findest - und wenn du mit *Google Scholar* umgehen kannst, kommst du auch mit *„HEIDI“* zurecht.

Corona Update: Vieles (aber leider nicht alles) an Literatur findest du mittlerweile online unter „*HEIDI*“, hier kannst du dir mit deiner Uni-ID kostenlos Artikel herunterladen und sehen, in welcher Bibliothek du welches Buch findest.

Manche Dozierende lassen auch sogenannte Semesterapparate anlegen. Das bedeutet, dass sie all die für ihre Veranstaltung relevante Literatur in einem gesonderten Regal in der UB zum Einsehen und Kopieren hinterlegen, sodass diese Bücher allein zur Nutzung für den Kurs reserviert sind und nicht zum freien Ausleihen für die Allgemeinheit bereitstehen.

Weitere Informationen zur Bibliothek: http://www.eth.uni-heidelberg.de/bibliothek/index.html

Corona Update: In diesem Semester ist es eher unwahrscheinlich, dass es Semesterapparate gibt.

Kleine Anmerkung: Im Übrigen merkt sich *Google Scholar*, über welche Bibliothek du dir Zugang zu wissenschaftlichen Datenbanken verschaffst. So kannst du Artikel über *Google Scholar* suchen und dann per UB-Link schauen, ob du Zugriff zum Artikel hast.

Nutzung von Medien für Hausarbeiten und Projekte

Multi-Media-Zentrum (MMZ) der UB

Im Ersten Stock der UB findest du das Medienzentrum. Hier kannst du deine Hausarbeiten schreiben, scannen und Bücher des Präsenzbestands lesen, diverse Materialien digitalisieren… Hierzu mehr unter: http://www.ub.uni-heidelberg.de/allg/benutzung/bereiche/mmz.html

Medienzentrum am Universitätsrechenzentrum (URZ)

Ein großes Apple-Pool und diverse Software zu Film- und Bildbearbeitung etc. ist im Medienzentrum des URZ im Neuenheimer Feld zu finden. Du kannst dich dort auch für EDV-Kurse z.B. Indesign, Photoshop, etc. anmelden. Hierzu: http://www.urz.uni-heidelberg.de/medienzentrum/

MediaLab am Karl-Jasper-Center (KJC)

Innerhalb von Seminaren der medien- und visuellen Ethnologie hast du die Möglichkeit das Equipment des KJCs mit Erlaubnis der Dozierenden zu nutzen. Jedoch ist außerhalb der Seminare nur den Doktorant*Innen und Hilfswissenschaftler*Innen am KJC diese Nutzung gestattet, da hier tüchtig Bild-, Film- und Schriftmaterial digitalisiert und annotiert wird.

EDV und Equipment am IfE

Hier findest du Kameras, Diktiergeräte zum Ausleihen – allg. Infos zur Nutzung von EDV am Institut gibt es bei Jan Wettstein EDV@eth.uni-heidelberg.de

Einführungskurse der Bibliotheken

Für die erste Hausarbeit oder/und das erste Referat bietet die UB insbesondere Recherchekurse und Kurse für Referenzmanagementsysteme wie *EndNote* an. Mache aber nicht den Fehler, dich in alle Kurse blind einzutragen, um ja nichts zu verpassen, denn Probleme tauchen immer erst dann auf, wenn *mensch sein Wissen nutzen möchte. Also erst Kurse besuchen, wenn du konkret recherchieren oder eine Bibliographie für deine Hausarbeit erstellen musst. Hier geht es zum Schulungsprogramm: http://www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/

Jede Institutsbibliothek hat speziell für eigene Angehörige und für Externe Kurse zur Orientierung. Da dir zu jeder Institutsbibliothek der Zugang frei ist, kannst du auch außerhalb des eigenen Faches und nach deinem Interesse deinen Wissensdurst stillen. Nutze diese Möglichkeiten!

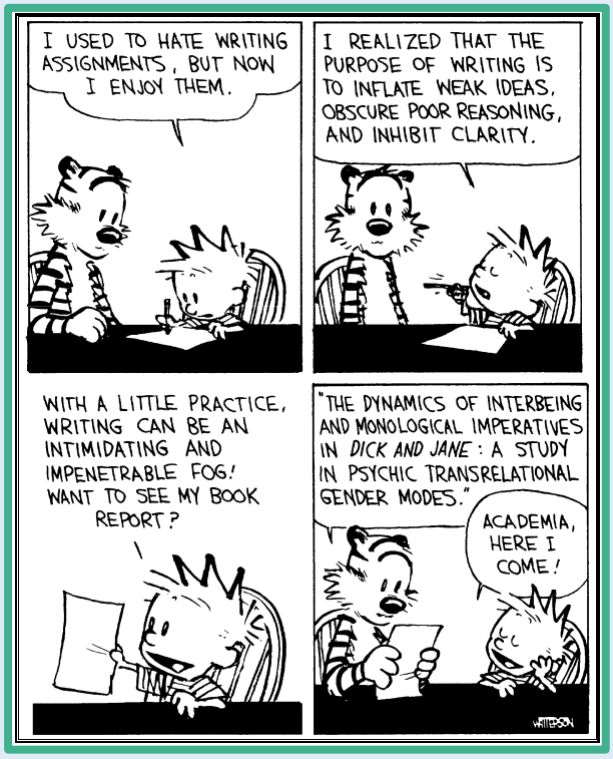
Corona Update: Hier findest du eine Online Orientierung für die Cats Bibliothek: https://www.cats.uni-heidelberg.de/bibliothek/orientierung/

Die ersten Prüfungen

Zur Vorbereitung auf Prüfungen nutze deine Lektüre – ganz egal ob in gedruckter Form oder als pdf-Dateien auf *moodle* – und die einführenden Literaturhinweise der Dozierenden. Zentrale Lehrbücher findest du im Freihandbereich der UB oder in Semesterapparaten zum Kopieren hinterlegt. Am besten notierst du, worauf die Lehrperson aufmerksam macht! Das Vergleichen deiner Mitschriften mit denen deiner Kommiliton*Innen ist sicher ebenfalls sehr hilfreich. Meist organisieren die Tutor*Innen auch extra Klausur-Vorbereitungs-Sitzungen – falls nicht, einfach danach fragen! Oder frag mal jemanden aus den höheren Semestern, ob sie noch Altklausuren haben, die dir bei der Vorbereitung helfen können.

Für Hausarbeiten gibt es auf der Homepage des Instituts eine Vorlage für das Deckblatt sowie die Antiplagiatserklärung, die du jeder Hausarbeit beilegen musst, zum Runterladen. Außerdem findest du hier die genauen Vorgaben bezüglich des Dateinamens deiner Hausarbeit, der Antiplagiatserklärung und auch die Regeln zum richtigen Zitieren:
http://www.eth.uni-heidelberg.de/studium/studieninformationen.html

Bei Fragen zum Thema oder zur Literatur kannst du immer die Seminarleitung fragen. Wie eine Hausarbeit aussehen sollte, lernst du im Seminar „Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken“. Aber keine Sorge: Die erste(n) Hausarbeit(en) sind für die meisten etwas überfordernd, und scheinbar weiß keine Person, was sie eigentlich schreiben soll. Connectet euch untereinander und traut euch, Dozierende zu fragen, falls ihr gar nicht voran kommt.



Studienverlauf

Studienverlauf

Fremdsprachen

Du wolltest schon immer mal einen Indonesisch-Kurs machen? Du hast Französisch mal gelernt und würdest deine Sprachfähigkeiten gerne auffrischen und erweitern? Du interessierst dich ganz besonders für Indien und möchtest gerne Hindi lernen? Vieles ist möglich...

… im Modul „Übergreifende Kompetenzen“

Die “Übergreifende Kompetenzen” kannst du unter anderem in Form von Fremdsprachen machen.

Von daher werden in diesem Modulbereich jedes Semester zahlreiche Kurse zum Erlernen außer-europäischer Sprachen angeboten - wie etwa Indonesisch, Thai für Ethnolog*Innen… Weitere

Sprachen werden auch im Rahmen anderer Studiengänge veranstaltet, zum Beispiel Türkisch bei den Islamwissenschaften, südasiatische Sprachen in verschiedenen Studiengängen am SAI, Hebräisch bei der Theologie – das Angebot ist groß! Und um es zu nutzen musst du dich nicht etwa umschreiben, sondern du meldest dich einfach fristgerecht an. Wenn du unsicher bist, frag den*die Dozierende*n freundlich per Mail, ob du auch als Ethnologie-Student*In am Kurs teilnehmen darfst.

ZSL- Zentrales Sprachlabor

Am Sprachlabor der Universität werden außer- wie innereuropäische Sprachen gelehrt. Die Sprachkurse kosten in der Regel zwischen 30-125€ - in jedem Fall gut und sinnvoll angelegtes Geld; außerdem kannst du diese Kurse ebenfalls im Modul „Übergreifende Kompetenzen“ anrechnen lassen!
https://www.uni-heidelberg.de/zsl/fremdsprachen/wichtig.html#gebuehren

Das Angebot und mehr Informationen findest du im LSF sowie auf der ZSL-Homepage:
http://www.uni-heidelberg.de/institute/fak9/zsl/

Praktikum/ Forschung

Wie bereits erwähnt, müssen alle Hauptfach-Studierenden ein Pflichtpraktikum von mindestens vier Wochen Vollzeit machen. Welche Möglichkeiten und Optionen du hast, kannst du auf der Homepage des Instituts nachlesen, sowie auch auf *moodle* im Kurs “Praktikum Ethnologie“ erfahren. Dort findest du Informationen rund um das Praktikum – Formalia, Stipendien, Erfahrungsberichte, etc. Bei allgemeinen und konkreten Fragen, sowie zur Absprache deines Praktikumsberichts, solltest du dich auch an den zuständigen Studienberater Lukasz Siegwald wenden. Auch seine Sprechzeiten findest du über die Homepage des Instituts.

Tipp: Beginne früh, dir Gedanken zu machen. Gerade wenn du nicht “irgendein” Praktikum machen magst, empfiehlt es sich frühzeitig zu wissen, was *mensch probieren möchte und sich darum zu kümmern. Dafür ist es sinnvoll, dir klar darüber zu werden, was du gut kannst, was du im Studium besonders magst, wo deine Kompetenzen und Interessen liegen und was dich

motiviert, Ethnologie zu studieren. Wenn du diese entscheidenden Fragen beantworten kannst, bist du schon mal einen großen Schritt weiter. Aber mach dir keine Sorgen, oft ergeben sich die Antworten auf diese Fragen erst mitten im Studium von ganz allein.

Wenn du aber lieber eine eigene Forschung zu einem Thema deines Interesses durchführen möchtest, ist das im Normalfall auch möglich. Aber auch hier gilt: fange früh an dir Gedanken darüber zu machen und suche dir eine dozierende Person, die dich betreuen und beraten kann. Für eine Forschung brauchst du meistens viel Anlaufzeit (Forschungsort finden, Forschungsdesign schreiben, usw.). Solltest du dich entscheiden, dies im Ausland zu machen, ist das auch möglich, aber du musst selbst finanziell dafür aufkommen. Du kannst dich aber auch an Dozierende wenden, die dir eventuell Kontakte vermitteln können.

Auslandssemester

Für die meisten Studierenden ist ein Auslandssemester interessant, um Erfahrungen über die eigenen Fachgrenzen hinaus zu sammeln, die Welt kennen zu lernen, Sprachkompetenzen zu erwerben, bzw. zu vertiefen, und ihr soziales Netzwerk zu vergrößern. Informiere dich früh genug über die verschiedenen Möglichkeiten, die dir geboten werden.

ERASMUS (institutsintern)

Jedes Institut hat für Studierende des Faches eigene ERASMUS-Kooperationspartner*Innen, also Verträge mit den Universitäten anderer Städte in Europa. Unsere sind derzeit:

Bern, Helsinki, Leiden, Lund, Leuven, Zadar, Zürich, Paris X Nanterre, London, Prag, Belfast, Tallinn und Warschau. Alle weiteren Informationen zum ERASMUS-Programm der Ethnologie findest du auf der Homepage unter:

http://www.eth.uni-heidelberg.de/studium/erasmus.html

Für weitere und ausführlichere Fragen kannst du auch unseren ERASMUS-Koordinator Lukasz Siegwald am Institut für Ethnologie aufsuchen.

Corona Update: Informiere dich auf der Erasmus Seite der Universität zu den Corona Auswirkungen auf ein Erasmus-Semester.

Achtung: In manchen Fällen kannst du dir einen Erasmusplatz von anderen Instituten ergattern, wenn dieser nicht genutzt wird. Vorsicht ist jedoch geboten, da, wenn du über ein anderes Institut ins Ausland gehst, nicht garantiert ist, dass du im Ausland für dein Studium relevante Kurse belegen kannst. Schau immer nach, ob der Kooperationspartner auch sozial- oder kulturwissenschaftliche Studiengänge hat und Kurse anbietet, die du dir anrechnen lassen kannst. Im Zweifel kannst du dies vorab mit der Fachstudienberatung abklären.

Auslandssemester über das Akademische Auslandsamt (AAA)

Das akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg vergibt Stipendien für Auslandssemester weltweit. Diese sind jedoch einem höheren Wettbewerb ausgesetzt als die facheigenen Erasmus-Abkommen. Mit steigender Studienzahl und dem Bedürfnis vieler Studierenden ein Auslandssemester in ihren Studienverlauf zu integrieren, sind die Auswahlkriterien strenger geworden. Aber dies sollte dich keinesfalls abschrecken. Weitere Informationen findest du hier: http://www.uni-heidelberg.de/studium/imstudium/ausland/index.html

Selbstorganisiertes Auslandssemester

Der Deutsch Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet begrenzt Förderungsmöglichkeiten an, wenn du dich selbst um ein Auslandssemester kümmerst: www.daad.de

Oft hängen im Institut auch ein paar bunte Zettel mit Austauschmöglichkeiten am schwarzen Brett. Wenn du keine findest, frag die Fachschaft!

Im Übrigen sind sowohl die Universität als auch unser Institut bemüht, weitere Austauschpartner zu finden. Dies erfordert jedoch Zeit und finanzielle Absicherung…

Beteiligung

Beteiligungsmöglichkeiten

Fachschaft: Den Einstieg in die Hochschulpolitik bekommst du durch die Fachschaft. Hier treffen sich Kommiliton*Innen aus allen Semestern, um über anstehende Uni-Wahlen, Prüfungsordnungen, die nächste Party und sonstige fachrelevante Fragen zu diskutieren. Laut Gesetz gibt es die Fachschaften nun endlich wieder, da sie in der Uni-Realität eine sehr wichtige Verbindung zwischen den Studierenden und den Lehrenden darstellen. Wenn du Interesse hast, mitzumachen oder bei einer Sitzung zuzuschauen und „Tee“ mit uns zu trinken, komm einfach mal (online) vorbei. Unsere Sitzungstermine findest du i.d.R. auf unserer Homepage unter: http://fsethno.wordpress.com/uber-uns

Corona-Update: Derzeit finden unsere Sitzungen online/digital statt. Falls du Lust hast, bei einer Sitzung vorbeizuschauen (egal, ob am Anfang, während oder am Ende des Semesters), kannst du dich jederzeit via Blog/Mail/Instagram an uns wenden und wir schicken dir den Link zur nächsten Sitzung zu. Vor allem zu Beginn des Semesters, aber auch währenddessen, stimmen wir häufig über doodle ab, an welchen Tagen die meisten anwesend sein können. Fachschaft-Sitzungs-Termine werden i.d.R. auf Instagram angekündigt und zukünftig wieder über den Fachschafts-Blog http://fsethno.wordpress.com/uber-uns

Die Mitarbeiterbesprechung: Im Semester treffen sich hier alle Mitarbeiter*Innen des Instituts und auch Vertreter*Innen der Fachschaft, um über alle aktuell anstehenden Angelegenheiten zu sprechen. Dazu gehören z.B. der neue Lehrplan, Raumfragen, Projekte am Institut, Sitzungen der Gremien usw.

Der Fachrat (FR): Ist das Entscheidungsgremium im Institut. Die studentischen Mitglieder des Fachrats werden von euch gewählt. Hier wird über Prüfungsordnungen, Lehrpläne u. ä. beraten und abgestimmt. Auch du kannst dich zur Wahl aufstellen lassen. Derzeitig gewählte Fachratsmitglieder kannst du auf der StuRa-Homepage (Wahlergebnisse) und auf unserem Fachschafts-Blog einsehen.

Der Fachschaftsrat (FSR): Das ausführende Organ, das die Verantwortung dafür trägt, die in der Fachschaftsvollversammlung getroffenen Entscheidungen umzusetzen und etwa an den StuRa weiter zu kommunizieren.

Die QSM: In einer gemeinsamen Besprechung von Fachschaftsvertreter*Innen und Mitarbeiter*Innen des Instituts werden Entscheidungen über die Verwendung der Qualitätssicherungsmittel getroffen. Das sind die Mittel, die das Land BW als Ersatz für die Studiengebühren zur Verfügung stellt. Diese dürfen für die Verbesserung der Lehre eingesetzt werden; dazu zählen z.B. Lehraufträge, Geräte, Lehrmaterial, etc. Auch in den Fächern wird deshalb darüber diskutiert, was gute Lehre bedeutet und wie *mensch diese sinnvoll und finanziell unterstützen kann. Mehr über die QSM (und über Info-Abende) findest du auf der Homepage der Fachschaft.

Die Studienkommission: Hier werden alle Prüfungsordnungen und Satzungen der Fakultät besprochen, nachdem im Fachrat darüber abgestimmt wurde. In dem Gremium sitzen Dozierende und sechs Studierende – im Idealfall aus jedem Fach der Fakultät eine*r. Die studentische Vertretung wird von der Fachschaft gewählt und ist dann für zwei Semester im Amt.

Der Fakultätsrat: Hier werden alle Belange der Fakultät besprochen. Die studentischen Mitglieder werden im Sommer gewählt. Wahlberechtigt sind alle Studierenden der Fakultät. Gewöhnlich stellt jedes Fach, bzw. Fachschaft zwei Kandidat*Innen auf, so dass alle Fächer gleichwertig vertreten sind. Hier kommen alle Dokumente, die schon im Fachrat und in der Studienkommission besprochen wurden, zusammen. http://www.verkult.uni-heidelberg.de/fakultaet_gremien-ausschuesse.html

Der Senat und die Senatskommissionen: Alles, was in den Fakultäten entschieden wurde, kommt schließlich in den Senat. Es ist das höchste Entscheidungsgremium, in dem studentische Mitglieder eine Stimme haben. Auch die Senatsmitglieder werden im Sommer von euch gewählt. Es gibt Senatskommissionen, in denen auch studentische Mitglieder sind. Wenn du Interesse hast, in einer mitzuarbeiten, komm einfach zu einer (online) Fachschaftssitzung. Wir erklären dann alles Nötige.
http://www.fsk.uni-heidelberg.de/gremienarbeit/senatsausschuesse.html

Der StuRa: Der Studierendenrat ist das oberste sogenannte legislative Organ der Verfassten Studierendenschaft an der Uni Heidelberg. Ihm gehören Mitglieder aus den Studienfachschaften und Vertreterinnen und Vertreter von uniweit-gewählten Listen an. Mehr dazu unter: http://www.stura. uni-heidelberg.de

Die Wahlen: Es gibt zwei verschiedene Wahlen. Einmal die Wahlen im Sommer, bei denen alle Studierenden der Universität ihre Stimme abgeben können und dann die Wahlen, die nur im Fach stattfinden. Bei den Wahlen im Sommer wählst du die Studierenden in den Senat und die Fakultätsräte. Diese Gremien sind neben dem Universitätsrat die wichtigsten Entscheidungsgremien an der Universität Heidelberg. Du hast so viele Stimmen, wie es Plätze in dem jeweiligen Gremium gibt. Für den Senat hast du 4 Stimmen und für den Fakultätsrat 8. (Als Ethnologie-Student*In gehörst du übrigens zur Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften). Der Wahltag wird noch bekanntgegeben. Dann hast du bis 18 Uhr Zeit in die neue Uni zu gehen. Dort sind dann Schilder mit den Namen eurer Fakultät aufgestellt. Du musst also nur das *VerKult*-Schild finden, deinen Studierendenausweis vorzeigen und ein paar Kreuzchen machen. Die verschieden studentischen Gruppen werden versuchen, in den Tagen vor der Wahl möglichst viel Werbung für ihre Kandidat*Innen zu machen. Wenn du dir unsicher bist, wen du wählen möchtest, kannst du dir die Plakate und Flyer anschauen; manche haben sogar Werbegeschenke. Für den Fakultätsrat kandidieren bei uns engagierte Fachschaftler*Innen aus den Fächern der *VerKult* (Psychologie, Sportwissenschaft, Bildungswissenschaft, Ethnologie und Gerontologie).

Die Wahlen im Fach sind dagegen etwas kleiner. Hier wählst du die Vertreter*Innen in die Qua-Si-Mi-Ko und in den Fachrat. Die dreitägig stattfindende Wahl organisiert die Fachschaft; meist stellen sich auch nur Fachschaftsvertreter*Innen auf. Du hast jeweils drei Stimmen. Um zu wählen, musst du uns nur deinen Namen sagen. Wir versuchen, die Kandidat*Innen möglichst früh über unsere Homepage bekannt zu machen, damit du vorher weißt, wem du deine Stimme geben magst. Du kannst dich übrigens auch zur Wahl aufstellen lassen, wenn du an der Arbeit in einem der Gremien Interesse hast!

Corona-Update: Die Wahlen finden mittlerweile überwiegend online statt. Bei manchen gibt es sogar die Möglichkeit einer Briefwahl. Informationen hierzu erhältst du (wenn wieder Wahlen anstehen) auf der StuRa-Homepage (und deren Instagram Seite), dem Fachschaft-Blog und auf Instagram.

Ängste im Studium

Die x unbegründeten Ängste zum Beginn des Studiums

Reden, Reden, Reden…Partizipation in Seminaren: Kein*e Rhetoriker*In ist vom Himmel gefallen, jede*r fängt mal klein an und du hast Zeit, dir den nötigen Fachjargon anzueignen, deine Analysefähigkeiten zu schärfen und die Diskussionsrunde auch um deine Beiträge bereits im ersten Semester zu ergänzen… übrigens gibt es im Zentralen Sprachlabor auch Rhetorikkurse.

Lesen, Lesen, Lesen…Lesestoff für einen „viel zu kleinen" Kopf: Kühlen Kopf bewahren! Jede*r braucht unterschiedlich viel Zeit, sich in Themengebiete einzulesen. Unterschiedlich starkes Interesse, unterschiedliche Ebenen an Vorwissen und unterschiedliche Lesetypen verschaffen sich unterschiedlich Zugang zu Wissen. Und mit der Zeit verdichtet sich Wissen! Vergiss nicht, ohne Mühe und Aufwand kommt es nicht zu den Wissensvernetzungen, die so wichtig für ein holistisches Studium, wie das der Ethnologie, sind. Tipp: Wenn die Zeit einfach nicht reicht, immer zuerst Einleitung und Ende (Conclusion) lesen. Dort stehen oft die wichtigsten Punkte. Die Mitte dann überfliegen, bzw. selektiv lesen ;)

Autorität der Dozierenden: Aufgeregt ist wohl jede*r vor seiner*ihrer ersten Sprechstunde. Wenn du dir einen Fragenkatalog machst oder dir ein kurzes Exposé schreibst, welches als Basis deiner Hausarbeitsbesprechung geeignet ist, dann wirst du um einige Ideen und Tipps von deiner Dozierenden reicher die (online) Sprechstunde verlassen können. Dozierende beißen nicht, solange jede*r selbst seinen Teil für die Vorbereitung tut - Hilfe zur Selbsthilfe! Fragen sind schließlich auch immer ein Zeichen dafür, dass du dein Studium ernst nimmst und dir Gedanken machst.

Fragen, Fragen, Fragen… zum Ablauf und zum Verfahren: Blöde Fragen am Anfang gibt es nicht! Fange früh an, Fragen zu stellen, denn wer sich zu spät Informationen einholt, kann schnell verloren sein - und genau dafür sind die Fachschaft und die Studienberatung ja schließlich da. Hab keine Angst, uns jederzeit mit „noch so kleinen" Fragen zu löchern – wir waren alle mal am Anfang des Studiums und sind gewiss der ein oder anderen Frage ebenfalls begegnet. 😉

Prüfungen, Noten usw. … Kein Stress: Wer lernt und zum Lernen bereit ist, wird keine Probleme haben - und falls doch einmal ein Problem auftreten sollte, bietet die Zentrale Studienberatung Kurse bei Prüfungsängsten oder anderen Lernschwierigkeiten an. Allein, wenn du dich mit deinen Kommiliton*Innen zum Lernen vor Klausuren (online) verabredest und über Texte, Ideen und Theorien einfach sprichst, kann dir das schon sehr viel bringen und weiterhelfen.

Orientierungslosigkeit: Das haben alle einmal durchgemacht. Wenn du Fragen hast, frag einfach – das wird dir niemand übelnehmen! Wahrscheinlicher ist eher, dass es den meisten genau so geht.

Du kannst dir ruhig ein bis zwei Semester Zeit nehmen, um dich in Heidelberg und der Uni einzuleben, die verschieden Bibliotheken, Institute und vor allem deine Kommiliton*Innen kennen zu lernen. Auch deine eigenen Interessen und Studienschwerpunkte werden im Laufe des Studiums von selbst klarer werden. Mache dir also keine Sorgen, wenn du jetzt noch nicht so genau weißt, wo du eigentlich hinmöchtest!

Angst, Fehler zu machen: Lernen setzt ja voraus, dass *mensch nicht alles kann. Und es erwartet auch keine*r von dir, sofort auf alles die „richtige“ Antwort zu wissen. Wenn du in Seminaren eigene Ideen und Meinungen hast, dann melde dich und nehme an der Diskussion teil. Erst dadurch werden Seminare interessant. Das Studium ist die ideale Zeit, um neue Erfahrungen zu sammeln, Neues zu lernen und sich auch mal ein bisschen zu vertun!

Motivation: Manchmal - gerade am Anfang - fällt das Studieren richtig leicht. Das Lernen macht Spaß und *mensch freut sich schon auf das nächste Seminar. Und dann plötzlich scheint alles nur noch schief zu gehen. Oft ist es einfach eine Sache der Motivation. Und es gibt immer mal wieder Phasen, in denen *mensch sich fragt, was *mensch hier eigentlich macht. Negative Rückmeldung nach einem Referat oder eine missratene Klausur kann einem schnell den Wind aus den Segeln nehmen. Und es ist ok, wenn *mensch mal keine Lust auf die Uni hat (hingehen sollte *mensch dennoch). Phasen, in denen *mensch alles kritisch hinterfragt, können nützlich sein; sie können helfen, Dinge aus einer neuen Perspektive zu sehen und neue Antworten zu finden. Wichtig ist, dass du dich selbst aber nicht in Zweifeln und Ängsten verlierst. Ein kleiner Anker ist zum Beispiel, dir aufzuschreiben, mit welcher Motivation du dich hier eingeschrieben hast und wo du später einmal sein möchtest. Auch wenn du noch keinen konkreten Beruf vor Augen hast, kannst du dir überlegen, wie du selbst später sein möchtest, was du können willst und auch wie deine Arbeit später aussehen könnte. Lieber Büro oder doch *the real-life*? Mehr mit Büchern arbeiten oder lieber mit Menschen zusammen?

Auch Praktika sind immer gut, um sich selbst zu motivieren. Praktisch etwas zu leisten, das eigene Wissen und die eigenen Fähigkeiten nützlich einsetzen zu können, sowie auch einmal Rückmeldung außerhalb der Universität zu bekommen, gibt Selbstvertrauen in die eigenen Kompetenzen.

Sollten euch aber Ängste und Sorgen über den Kopf wachsen oder bei anderen Anliegen dieser Art, könnt ihr euch immer bei der Psychosozialen Beratung der Universität melden oder bei der Nightline. Niemand muss mit seinen*ihren Ängsten alleine bleiben! (Weiter unten findet ihr weitere Informationen).
https://www.uni-heidelberg.de/studium/beratung/pbs.html
https://www.nightline-heidelberg.de

Anthropologie/Ethnologie in den Weiten des Internets

Hiermit sei euch eine kleine Auswahl dessen präsentiert, was *mensch so zu unserem Fach alles in den Weiten des Internets zu finden vermag. So kannst du die eigene Filterblase dahingehend anpassen, was dir in der Ethnologie/Anthropologie gelegentlich entgegenkommt.

Die hier aufgelisteten Ressourcen sind allesamt frei zugänglich. Auf Websites, wie beispielsweise das *Web of Science* kannst du nur mit deiner Universitätskennung zugreifen. Diese Art von Recherchetools sind hier jedoch nicht aufgeführt [siehe dafür UB Heidelberg Datenbanken]. Vielmehr geht es darum, Blogs, Podcasts und solcherlei Dinge mitzuteilen.

Die Dinge, welche du auf dieser Übersicht findest, sind nachfolgend mehr oder weniger willkürlich "sortiert". Säusel einfach mal auf diesen Internetseiten vorbei und lass dich davon überraschen, was *mensch mit und in unserer Wissenschaft so alles anstellen kann. Hierzu kannst du auf unseren Blog das Sammelsurium an Wissen – Podcasts und co besuchen, dieses wird regelmäßig mit weiteren Podcasts und co ergänzt.

Adressen mit wechselnden Themen innerhalb der Ethnologie: Wenn du da regelmäßig vorbeischaust, ist das wirklich keine schlechte Idee. Stets wird hier eine große Bandbreite an Themen besprochen.

http://allegralaboratory.net/ https://culanth.org/

http://www.sapiens.org/ https://aeon.com/

Podcasts:

Oxford Podcast:
https://itunes.apple.com/gb/itunes-u/anthropology/id381703011?mt=10
Im Oxford Podcast findet ihr allerlei ethnologische Themen, von „investment migration" über „global householding" bis hin zu „climate, weather and culture".
Der Oxford Podcast hat nicht nur ein ethnologisches/anthropologisches Format, sondern auch einige philosophische Podcasts – reinhören lohnt sich!

Cambridge Podcast:
https://podcasts.apple.com/gb/podcast/anthropology/id380452617
In diesem Podcast geht es um die Diversität von Kulturen. Themen wie „Law and Justice in Japan", oder „Economic anthropology and the production of wealth" werden hier angesprochen.

Arizona State Podcast:
https://podcasts.apple.com/gb/podcast/cultural-social-anthropology/id383719721
Der Arizona State Podcast behandelt überwiegend Einführungsthemen und Introductions wie „Introduction to Cultural and Social Anthropology", „Family, Residence and Kinship" oder „Medical Antrhopology".

AnthroPod:
https://podcasts.apple.com/gb/podcast/anthropod/id675920573
Der AnthroPod „exlore[s] what anthropologists and anthropology can teach us about the world and the people around us.“ – dieses Format spricht aktuelle Themen, teilweise unter einer aktivistischen Linse, an. Falls du auf der Suche nach „Queer Anthropology“, „(W)rap on Immigration“ oder „Feminist Anthropology“ bist, lohnt sich das Reinhören.

New Books in Anthropology
https://podcasts.apple.com/podcast/id425195053
In diesem Podcast werden regelmäßig neue Publikationen unseres Faches vorgestellt.

BBC
http://www.bbc.co.uk/programmes/b06zjhfx/episodes/guide
In diesem Podcast kannst du einiges über die Geschichte der Ethnologie/Anthropologie erfahren.

Blogs

anthro{dendum}
https://anthrodendum.org/
Der anthro{dendum} Blog ist ein Zusammenschluss verschiedener Bloger*Innen, die über aktuelle gesellschaftskritische Themen aus einer anthropologischen Perspektive schreiben. Dieses Jahr wurden vor allem verschiedene Blickwinkel zu Covid-19 betrachtet, wie etwa „The Social Meanings of food in a Covid-19 World“.

The Geek Anthropologist
https://thegeekanthropologist.com/
Du hast Lust, über Themen wie „The Poetics of Internet Memes“ oder Science-Fiction zu lesen? Dann solltest du dir diesen Blog anschauen.

New Books Network
https://newbooksnetwork.com/category/anthropology/
Hier werden regelmäßig neue Publikationen unseres Faches vorgestellt, z.B. über Spotify-Podcasts oder Apple (kostenslos), siehe unter „Podcasts“.

Sonstiges

Online-Enzyklopädie
https://plato.stanford.edu/index.html
Für Fragen rund um Philosophie, Theorie, etc. empfehlen wir diese Seite – es handelt sich um eine Online-Enzyklopädie, die von der Stanford University geleitet wird.
Weitere Websites, die sich mit wechselnden Themen innerhalb der Ethnologie befassen und eine große Bandbreite umfassen:

https://culanth.org/

http://www.sapiens.org/

Nützliches aller Art

Nützliches

Eduroam –Internet

Eduroam ist das Internet, das von den Universitäten in ganz Europa benutzt wird. Viel gratis Internet also!
Um dich zu registrieren musst du dir zuerst Eduroam auf jedem Gerät, das du damit benutzen willst, installieren. Dafür kannst du folgenden Link benutzen: https://cat.eduroam.org/
Danach musst du dich nur noch mit deiner Uni-ID + der E-Mail der Uni und deinem dazugehörigen Passwort anmelden.
Zum Beispiel so: Benutzername: xy123@uni-heidelberg.de
Passwort: **********
Für alle technischen Fragen und Probleme kannst du dich auch immer beim URZ melden, dem Universitätsrechenzentrum: https://www.urz.uni-heidelberg.de/de

Semesterticket: Heidelberger Studierende (inkl. Studienstandort Mannheim) können wochentags ab 19 Uhr in den jeweiligen Stadtwaben kostenlos die Busse und Bahnen des VRN im Stadtbezirk Heidelberg nutzen und auch ein Fahrrad kostenlos mitnehmen (von Mo-Fr vor 6 Uhr und nach 19 Uhr, Wochenende und Feiertage den ganzen Tag). Am Wochenende gilt dieses Angebot ganztags. Um aber immer „kostenlos“ zu fahren, könnt ihr euch auch ein Semesterticket für momentane 175€ im Semester holen. Achtung: Einige Städte z.B. Dossenheim erstatten einmalig ein Semesterticket bei Vorlage einer Mietbestätigung. Details auf: http://www.vrn-online.de

„Kaffee“-Pausen und für den kleinen Hunger zwischendurch

Die Universität Heidelberg bietet in der Altstadt zwei Mensen – eine im Marstall und eine am Universitätsplatz. Welche die bessere von beiden ist, musst du selbst herausfinden. =) Ansonsten gibt es allerlei Cafés und Biolädchen (Hörnchen, Eine Welt-Laden etc.) in der Altstadt. In Richtung Bergheim gibt es auf dem Campus eine kleine Studierenden-Caféteria mit kleiner, warmer Küche. Die größte Mensa ist die im Neuenheimer Feld und wohl nur für all diejenigen interessant, die unser Fach mit einem naturwissenschaftlichen Fach kombinieren. Den Speiseplan und die genaue Lage der Mensa findest du auf der Seite des Studierendenwerks: http://www.stw.uni-heidelberg.de .

Corona-Update: Derzeitige Öffnungszeiten und Corona-Auflagen findest du auf der Homepage des Studierendenwerks und auf deren Instagram Seite.

Sport

Hochschulsport
Wer sich gerne bewegt, kann im Hochschulsport des Instituts für Sportwissenschaften viel Neues kostenlos ausprobieren. Vorsicht, anmeldepflichtige Kurse sind schnell belegt! Aber einige Kurse können in den ersten Wochen getestet werden. Hier geht es zum Angebot: http://www.hochschulsport.uni-hd.de/index.php

Sprungbude Heidelberg
Eine Trampolinhalle mit allem, was das Herz begehrt. Super lustig und auspowernd. Leider gibt der Geldbeutel das nicht jeden Tag her.

Boulderhalle Heidelberg
Hier ist für jedes Niveau was dabei.

Boulderhaus Mannheim
Für alle, die öfters bouldern gehen und etwas mehr Abwechslung wollen.

SoccArena
Hier kann *mensch gegen Bezahlung Felder für Indor-Soccer, Badminton, Tennis, Tischtennis, Squash mieten.

Tiergartenbad
Das Freibad liegt direkt am Campus im Neuenheimer Feld und eignet sich damit super für eine kurze Schwimmeinheit nach der Uni.

Bahnstadt Promenade
Für alle die gerne Sport im Freien machen. Von Slackline Plätzen, Outdoor Fitness und Basketball Feld ist alles dabei.

Corona-Update: auch hier gilt – schaut bei der Uni-Homepage, welche Kurse derzeit angeboten werden können und welche nicht.

Locations

Neckarwiese
An warmen Sommertagen findet *mensch hier die Heidelberger*Innen. Entspannt ein Bier trinken – ist wirklich alles dabei.

Neckarwiese Wieblingen
Wenn du dich entspannt durch den Neckar treiben lassen willst, bist du hier genau richtig.

Thingstätte
Für einen kleinen Ausflug mit Verwandten immer gut.

Neuenheimer Markt
Am besten Samstagmorgen, super zum Kaffee trinken!

Torbögen am Schloss
Von hier hat *mensch eine super Aussicht über die Stadt. Der Aufstieg lohnt sich.

Dossenheimer Schauenburg
Schöne Aussicht über Dossenheim bis nach Heidelberg.

Cafés?

Cafe Villa (Hauptstr. 187, Altstadt) Happy Hour alles 4€, immer ab 18 Uhr! Cocktails to go.

Ben's Burger (Hauptstr. 142, Altstadt) Rock-Musik, Cocktails to go und zur Happy Hour alles 4€.

Regie (Theaterstr. 2, Altstadt) Alles nach Schauspieler*Innen und Filmen benannt; immer wechselnde Angebote!

Heidelgarden & Heidelbeach (Tiergartenstr. 13, Neuenheim) Strand-Flair nach dem Labor Happy Hour von 19-20 Uhr.

Cafés Unter Freunden (Märzgasse 2, Altstadt) Süßes Ambiente in der gesamten Märzgasse. Perfekt für eine kurze Kaffeepause.

Café Extrablatt (Hauptstr. 53, Altstadt) Leckeres, billiges Frühstücksbuffet.

Café Rossi (Rohrbacher Str. 4, Bergheim) Cafébar in kubanischem Stil *(auch vegan)*

P11 (Bahnhofsstr. 63, Weststadt) Gut für nen Kaffee mit Freund*Innen aus der Weststadt und Bergheim.

Mildner's (Bergheimerstr. 81, Bergheim) Direkt gegenüber von der Bergheimer Bib. Guter Kaffee und super bequeme Stühle. Also fabelhaft zum Abschalten nach einem langen Lern-Tag *(auch vegan).*

In Heidelberg gibt es unzählige Cafés, mittlerweile bieten sehr viele auch vegane Kuchen und co. an.

Kneipen

Destille (Untere Str. 16, Altstadt) Besondere Schnäpse. Bestellt den "Warmen Erpel" und den "Gehängten".

Weinloch (Untere Str. 19) Perfekt zum Versumpfen. Viel Publikum, das wohl schon lange nicht mehr studiert.

Vater Rhein (Untere Neckarstr. 20, Altstadt) Gut zum Betrinken, mit leckeren Spagetti für 1,90€ bis 2 Uhr nachts!

Eckstein (Am Fischmarkt 3, Altstadt) Für alle, die Hard Rock und Metall mögen.

Mel's (Heiliggeiststr. 1, Altstadt) Kellerkneipe, in der *mensch auch gut tanzen kann.

Shooters (Heugasse 1, Altstadt) Man kennt's…

Drugstore (Kettengasse 10, Altstadt) Kleine Kneipe, gut für einen ruhigen Abend.

Boho (Kettengasse 11, Altstadt) Clubbige Bar. 5 Minuten vor der vollen Stunde alle Shots 1 €!

Hörnchen (Hauptstr. 143, Altstadt) Gut für nen Gemütlichen, zum draußen sitzen und alle Leute zu beobachten, die in und aus der Unteren torkeln.

Sonder Bar (Untere Str. 13, Altstadt) Eng und voll, viele Schnäpse, viele Raucher*Innen, gute Musik noch auf CD.

Tanzen (natürlich im Moment nicht, aber irgendwann ist doch jede Pandemie vorbei?!)

Tangente (Kettengasse 23, Altstadt) Perfekter Abschluss jeder Kneipentour, weil die Getränke zu teuer aber die Musik super zum Tanzen.

Karlstorbahnhof (Am Karlstor 1, Altstadt) Wechselnde Veranstaltungen am Wochenende.

Villa Nachttanz Verschiedene Aktionen, großer Außenbereich mit Lagerfeuer etc.

Essen

Burger

Urban Kitchen (Poststr. 36/5, Altstadt) Mit Happy Hour für Cocktails zum halben Preis und der besten Trüffelmayo die es gibt! Auch super zum Brunchen *(auch vegetarisch).*

Mahlzeit (Rohrbacherstr. 6, Bergheim) Super Preis-Leistungsverhältnis. (*auch vegan)*

Joe Molese (Steingasse 16a, Altstadt) Laden im amerikanischen Stil, etwas teurer, aber sehr lecker

Mandys Diner (Speyerer Str. 1, Bahnstadt) Hier gibt es den wahren Heidelburger! Besonderes Ambiente, sollte *mensch auf jeden Fall mal besuchen!

Pizza & Pasta

Osteria Alfredo (Dreikönigstr. 25, Altstadt) Leckere Pizza mit dünnem, krossen Boden *(auch vegan)*

Ristorante la vite (Bergheimerstr. 23, Bergheim) Sehr, sehr gute Pasta Gerichte *(vegane Gerichte, aber nicht vegan ausgeschrieben)*

Sushi

SameSame (Steingasse 3, Altstadt und Römerstraße 26) Sehr gut, aber etwas teurer. *(auch vegane Gerichte, aber nicht vegan ausgeschrieben)*

Sakura (Bergheimerstr. 7, Bergheim) Etwas günstiger, besonders leckere California-Rolls Saigon (Hauptstr. 170, Altstadt) Sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis. *(auch vegane Gerichte, aber nicht vegan ausgeschrieben)*

Falafel und Döner

Mahmouds (Merianstr. 3, Altstadt) Super leckere Falafel in vielen Variationen. Auch in der Bergheimerstr. 47 (*auch vegan)*

Vegetarisch und vegan

RED – die grüne Küche, (Poststr. 42), rein vegetarisch, viele vegane Speisen, mit Buffet und vielen (veganen) Desserts/Kuchen. Etwas teurer, Preis wird nach Gewicht berechnet.

Bay Jok (Bergheimer Str. 137), asiatische und thailändische Küche, superlecker, viele vegetarische und vegane Gerichte.

Corona-Update: Die derzeitige Lage ist natürlich schwierig für Gastronom*Innen. Du kannst diese unterstützen, indem du dir Essen liefern lässt/zum Abholen bestellst oder Gutscheine dort kaufst. Gleiches gilt natürlich nicht nur für Restaurants und Cafés, sondern auch für weitere Läden.

Nachhaltiges Heidelberg

Es gibt in Heidelberg eine Vielzahl an nachhaltigen Shops wie Second-hand-Läden, das GOODsHouse, Vierling usw., es gibt auch mehrere offene Bücherregale, Tauschregale und natürlich nicht zu vergessen: viele Wochenmärkte. Hier eine kleine Auswahl an Projekten, aber online findest du noch viel mehr!

Appel un' Ei ist eine studentische Kooperative, die regionale und saisonale Produkte aus biologischem Anbau zum Selbstkostenpreis anbietet. Appel un' Ei befindet sich Im Neuenheimer Feld unter dem Vordach der Zentralmensa beim Café Botanik. Mehr Infos: www.appelunei.uni-hd.de Öffnungszeiten in der Vorlesungszeit: Montag - Freitag, 12-14 Uhr; Donnerstag, 18-19 Uhr, diese ändern sich jedoch häufig je nach Kapazität der Anwesenden.

URRmEL ist die Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt für Studierende und bietet Werkzeug, Hilfe und mit etwas Glück auch gebrauchte Ersatzteile; Hand anlegen musst du aber selbst. Der gelbe Werkstattcontainer steht auf dem Parkplatz Im Neuenheimer Feld 161. Die Öffnungszeiten in der Vorlesungszeit: Dienstag und Donnerstag, 16-20 Uhr; in der vorlesungsfreien Zeit: Donnerstag, 14-20 Uhr. http://urrmel.uni-hd.de

Ein **Fairteiler** ist ein Ort, zu dem alle Menschen Lebensmittel bringen und kostenlos von dort mitnehmen dürfen. In Heidelberg gibt es mehrere davon, unter folgendem Link könnt ihr sehen, wo sie momentan stehen. https://foodsharing.de/?page=fairteiler&bid=68

Foodsharing ist eine Internetplattform zum Verteilen von überschüssigen Lebensmitteln in Deutschland, Österreich und der Schweiz. https://foodsharing.de/?page=fairteiler&bid=68

Unverpacktläden: https://www.unverpackt-bahnstadt.de (Bahnstadt Heidelberg)
https://www.facebook.com/annasunverpacktes/ (Neuenheim)

Free your stuff: Es gibt auf facebook mehrere Gruppen unter anderem free your stuff/plants/food und es gibt eine sell your stuff Gruppe

Kinos und Theater

Luxor Filmpalast: Hollywood und Blockbuster Filme, Achtung: sprengt vielleicht den Studi-Geldbeutel.

Gloria-Kino: Gut für Nischenfilme.

Karlstorkino: Kleines Kino ähnlich wie das Gloria-Kino.

Die Kamera: Auch ein Alternativ-Kino, Gloria-Kino und Kamera gehören quasi zusammen.

Zimmertheater: Kleines, aber feines Theater mit originellen Stücken.

Theater Heidelberg: Großer Theatersaal in der Theaterstraße, neuere und ältere Stücke, allerdings eher modern inszeniert. Mittlerweile gibt es eine Testversion für die Uni-Heidelberg, bei der

*mensch **kostenlose Tickets** bekommt, wenn *mensch sie 10 Tage vorher vormerkt. Mehr Informationen unter:
https://www.theaterheidelberg.de/karten/neu-studi-flatrate/

Corona Update: Momentan sind die Theater zwar zu, aber informiere dich – irgendwann werden sie wohl (hoffentlich!) wieder öffnen.

Studentische Initiativen

Hier ein Auszug an den Selbstbeschreibungen der Initiativen (deshalb nicht gegenderd, und politisch teilweise nicht ganz so korrekt 😉)

Dschungelbuch: Hier findest du eine Liste aller Hochschulgruppen der Uni, generelle Infos zum Studieren, Wohnen und Arbeiten in Heidelberg. http://dschungelbuch.uni-heidelberg.de/

Cafe da Lang: Im Keller des Institut für Bildungswissenschaften bietet das Cafe da Lang ein gemütlicher Aufenthaltsraum mit kleiner Küche. Auch angenehm für das kleine Nickerchen zwischendurch… Ein Blick lohnt sich auf jeden Fall und jede*r ist willkommen:
http://fachschaftibw.wordpress.com/cafe-da-lang/

AEGEE Heidelberg e.V.: Ein Schwerpunkt unserer Arbeit in Heidelberg ist die Organisation von Aktivitäten für deutsche und ausländische Studierende. Über Partys und Länderabende, bis hin zu Exkursionen in andere Städte ist alles im Programm dabei. Daneben kommen vierzehntägig Deutsche und ausländische Muttersprachler in unseren Konversationsgruppen für Englisch, Französisch, Italienisch, Schwedisch und Spanisch zusammen.
http://www.aegee-heidelberg.de/

Studieren ohne Grenzen: Studieren Ohne Grenzen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein aus Studierenden aller Fachrichtungen, der inzwischen in über 10 deutschen Unistädten vertreten ist.
Unser Ziel ist es, junge Menschen aus Krisengebieten dafür zu qualifizieren, selbstständig zum Wiederaufbau ihrer Region beizutragen.
https://www.studieren-ohne-grenzen.org/lokalgruppen/heidelberg/

Universities Allied for Essential Medicines (UAEM): Wir setzen uns für einen gerechten Zugang zu Medikamenten und medizinischer Versorgung auf der ganzen Welt ein. Besonders hinderlich dabei sind bestehende Patentregeln, die hohe Kosten und einen erschwerten Zugang zu Medikamenten, vor allem in armen Ländern. Da wir hier in Europa für die hohen Preise mitverantwortlich sind, wollen wir Forscher und alle anderen Angehörigen der Universität Heidelberg dafür sensibilisieren, welche Konsequenzen unsere westliche Politik auf die Gesundheit der Menschen in weniger „entwickelten“ Ländern hat.

***Ruprecht*, die unabhängige Studierendenzeitung Heidelbergs:** Die Redaktion besteht aus Studierenden aller Fächer, die über das Leben an der Heidelberger Universität berichten. Das Ressort Hochschulpolitik nimmt beim *ruprecht* eine herausragende Stellung ein. Die kritische Berichterstattung über das Universitätsgeschehen ist das Hauptanliegen der Zeitung. Unterstützung ist jederzeit willkommen. Wer gerne schreibt, recherchiert, fotografiert, organisiert, gestaltet, online publiziert oder sonstiges kreatives Potential besitzt – der *ruprecht* ist die richtige Adresse. Hier lassen sich sämtliche journalistische Darstellungsformen umsetzen.

www.ruprecht.de

Queere Uni

Das autonome Queer-Referat vertritt in der verfassten Studierendenschaft die queeren Studierenden. Sie sind auch Ansprechpartner*Innen bei Fragen und Problemen, die mit queerem Leben und Studium zusammenhängen. Die Gruppe QueerCampus trifft sich im Zwei-Wochen-Takt zu einem Stammtisch, um so queere Studierende miteinander zu vernetzen.

Queere Freizeit
Queeres Feiern und Partys sind in Heidelberg weniger vertreten als in den größten Städten Deutschlands, jedoch findet *mensch trotzdem einige Angebote, wie *mensch seine Freizeit mit Pride verbringen kann: Stammtische und Ähnliches gibt es zum Beispiel von den Deltaboys, ILSE Rhein-Neckar, JuLe und dem Nonbinary Stammtisch Heidelberg. (Freizeit-)Aktivitäten werden auch von den Gipfelstürmern oder der Jugend von PLUS e.V. organisiert. Für diejenigen, die nach lustigen Bar- und Party-Abenden suchen, gibt es natürlich auch etwas: jährlich findet in Mannheim eine Demo-Parade durch die Innenstadt zum Christopfer-Street-Day statt, die ca. 75.000 Menschen mit sich bringt. Rundherum darf queeres Rahmenprogramm nicht fehlen: von Partys über Vorträge und politische Diskussionen und kulturellen Veranstaltungen ist alles mit dabei. Regelmäßig finden auch am letzten Donnerstag des Monats mit wechselnden DJ*anes und BarAmbiente das Queer Friedrich in einem Concept Store in Heidelberg statt. Alle 2 – 3 Monate veranstaltet auch UnheilBar Heidelberg eine unkommerzielle Party in der Villa Nachttanz. Wer den Sprung nach Mannheim wagt, kann hier die HimbeerParty antreffen, die immer am letzten Samstag des Monats stattfindet, und auch einige Cafés bzw. Bars, wie die BAR2. All diese Organisationen, Projekte und Veranstaltungen sind aber natürlich nicht alles, was Heidelberg und die Region zu bieten hat. Es lohnt sich, einen Blick in die Queere Erstifibel des Queer-Referats und des StuRa Heidelbergs zu werfen, um noch mehr queeres Treiben zu entdecken.

Beratungsstellen

Die Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS) des Studierendenwerks Heidelberg steht allen Studierenden der Universität und der Pädagogischen Hochschule offen. Das Angebot steht auch Geflüchteten zur Verfügung, die an einer vom Studierendenwerk betreuten Hochschule immatrikuliert sind. Sie können hier in sozialen und psychischen Konfliktsituationen Rat und Hilfe erhalten.

Sieben therapeutische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten Beratungsgespräche in Einzel- und Gruppensitzungen an. In persönlichen Konfliktsituationen, z.B. bei Partner*Innenschaftsproblemen, Kontaktschwierigkeiten, Selbstwertkrisen, Ängsten, Hemmungen, bei Arbeitsstörungen und Examensängsten können Studierende in der PBS ein klärendes Gespräch führen. Es bleibt Ihnen überlassen, ob Sie ein weiteres Beratungsangebot nutzen möchten.

Die Beratungsgespräche sind streng vertraulich. Gebühren werden nicht erhoben.
https://www.uni-heidelberg.de/studium/beratung/pbs.html

Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS)

Sexuelle Belästigung/Mobbing/Stalking

Wir hoffen natürlich, dass du während deines Studiums keine Situationen wie sexuelle Belästigung, Mobbing oder Stalking erlebst, sollte es trotzdem passieren kannst, du dich an das Gleichstellungsbüro der Uni wenden, dort kann dir geholfen werden.
https://www.uni-heidelberg.de/gleichstellungsbeauftragte/beratung/belaestigung-mobbing-stalking.html

Nightline

Das Nightline ist ein Zuhör- und Informationstelefon von Studierenden für Studierende. Sie bieten **Auskunft** in Sachen Studium, und **ein offenes Ohr** für jede Art von Anliegen. Jede*r kann anrufen und anonym und vertraulich über Sorgen, Probleme und Ängste reden. Kein Thema ist zu klein oder zu banal: Wenn es Dich beschäftigt, ist die Nightline da, um Dir zuzuhören.
https://www.nightline-heidelberg.de
Hier auch nochmal ein Vorstellungsvideo von der Nightline:
https://www.youtube.com/watch?v=H6JJoVRLPPc&feature=youtu.be

Studieren mit Kind

Wenn du studierst und ein Kind hast/bekommen wirst und vor Schwierigkeiten stehst, kannst du dich auch an das Gleichstellungsbüro oder das Studierendenwerk wenden.
https://www.uni-heidelberg.de/gleichstellungsbeauftragte/beratung/belaestigung-mobbing-stalking.html

https://www.stw.uni-heidelberg.de/de/studieren_mit_kind

Checkliste:

Was ich bereits kann oder zum Ende des ersten Semesters können möchte:

□ Power Point Präsentation im Schlaf erstellen.

□ Frei sprechen und mich an Diskussion beteiligen.

□ Englischsprachige Fachliteratur verstehen und möglichst anderen erklären können.

□ In der Straßenbahn und im Zug lesen.

□ Selektiert hören. Der*Dem Dozierenden zuhören können, selbst wenn alle um mich herum- mich selbst wahrscheinlich eingeschlossen ☺ - über fachlich irrelevante Themen diskutieren.

□ Ordnung in meinen Unterlagen halten – nicht, dass mein Mietvertrag plötzlich in meiner Hausarbeit auftaucht!

□ Bei tendenziell wenig Schlaf aufnahme,- und funktionsfähig sein.

□ Ein Referat so zusammenfassen, dass es auf eine Seite passt (zwei sind auch ok).

□ Mich nicht von den vielen Fachwörtern einschüchtern lassen.

Wir wünschen dir viel Spaß und Erfolg bei deiner Reise des Studiums und hoffen, hiermit viele deiner Fragen beantwortet zu haben. Falls nicht, du weißt Bescheid: Wende dich an die Fachschaft. Wir hoffen ebenfalls, dass du dich nun für deinen Lebensabschnitt Studium vorbereitet fühlst.

Deine Fachschaft Ethnologie